

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 13 (1986)
Heft: 4

Anhang: [Lokalnachrichten] : Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Junge Kunst aus der Schweiz in Kassel

29 junge Maler, Bildhauer, Video- und Objektkünstler sowie Architekten aus der Schweiz zeigten vom 27. September bis 29. Oktober in der Kasseler Orangerie eine Auswahl aus ihrem Werk. Die Künstlerinnen und Künstler sind Preisträger des diesjährigen Wettbewerbs um das Eidgenössische Kunststipendium. Dieses Stipendium wird seit 1899 jährlich einmal vergeben. An dem vom Schweizerischen Bundesamt für Kulturpflege dazu durchgeführten Wettbewerb können sich Künstler schweizerischer Nationalität bis zum 40. Altersjahr beteiligen. Als Jury wirkt die Eidgenössische Kunstkommission, die in diesem Jahr unter 378 Bewerbern in einem Zweistufenverfahren 29 Preisträger ausgewählt hat. Diese erhalten in diesem Jahr Stipendien in Höhe von jeweils 16000 Franken. Die Ausstellung ergänzt die Veranstaltungsreihe *Szene Schweiz*, in deren Rahmen in Kassel ein vielfältiges Programm mit Schweizer Künstlern stattfand.

Herausgeber:

Auslandschweizersekretariat der
Neuen Helvetischen Gesellschaft,
CH-3000 Bern 16

Konferenz der Schweizer Vereine
in der Bundesrepublik Deutschland
und in West-Berlin
Der Präsident: Adalbert Heini
Meckelfelder Weg 71, 2000 Hamburg 90

Redaktor (S. 11–15)

Dr. Erwin Märki
Pressehaus 1/412
Heussallee 2–10
5300 Bonn 1
Tel. (0228) 215882

Satz: Satzbetrieb Schäper, Bonn

«Schweizer Revue» erscheint vierteljährlich

(Sämtliche Korrespondenz für das
Auslandschweizersekretariat bitten wir Sie,
an dessen Adresse in der Schweiz,
Alpenstrasse 26
CH-3000 Bern 16
zu senden.)

Redaktionsschluss Schweizer Revue

1/87: 18. 1. 87

2/87: 24. 4. 87

Liebe Landsleute!

In der ersten Ausgabe der Schweizer Revue dieses Jahres habe ich für 1986 zwei Schwerpunkte für die Auslandschweizer in der BRD gesetzt.

Beitritt zum Solidaritätsfonds, dem grossen Gemeinschaftswerk der Auslandschweizer. Vielleicht sind Sie noch über einen Beitritt am Nachdenken?!

Keine Überlegung benötigt das Eintragen in das Stimmregister für Auslandschweizer!

Die Bürgerrechte, die uns das Schweizervolk mittels einer Verfassungsänderung eingeräumt hat, sind in der jetzigen Form nicht praktikabel.

Wir benötigen das Stimmrecht per Briefwahl!

Diese kann nur erreicht werden, wenn jeder stimmberechtigte Auslandschweizer seinen Willen zur Staatsbürgerpflicht äussert, indem er sich beim zuständigen Konsulat eintragen lässt!

Die Schweizer Vereine haben Ihnen die entsprechenden Formulare zur Verfügung gestellt. Wer noch nicht – und hier sind vor allem jene Landsleute angesprochen, die keinem Verein angehören – die notwendigen Unterlagen besitzt, sollte dies umgehend bei den Schweizer Vereinen, deren Adressen laufend in der Revue veröffentlicht werden, anfordern. Mit nur wenig Portogeld können Sie die selbstverständliche Staatsbürgerpflicht eines Schweizergesetzten erfüllen!

Das Jahr neigt sich seinem Ende entgegen. Trotz vieler kriegerischen Handlungen auf dieser Welt ist uns der Friede erhalten geblieben. Dafür wollen wir alle dankbar sein. Wir hoffen, dass jene Menschen, die an diesem Glück noch nicht teilnehmen dürfen, im neuen Jahr endlich den ersehnten Frieden erhalten, um ein menschenwürdiges Dasein zu erleben.

Auch gedenken wir all der Kranken und Hilflosen, der Hungernden und Bedrängten. Ihnen können wir gerade in der Weihnachtszeit oft mit einer bescheidenen Gabe Hilfe leisten. Das Fest der Freude wird dadurch seinen Sinn vervollkommen. Wir als Angehörige eines der reichsten Länder der Welt sollten uns der Mildtätigkeit nicht verschliessen!

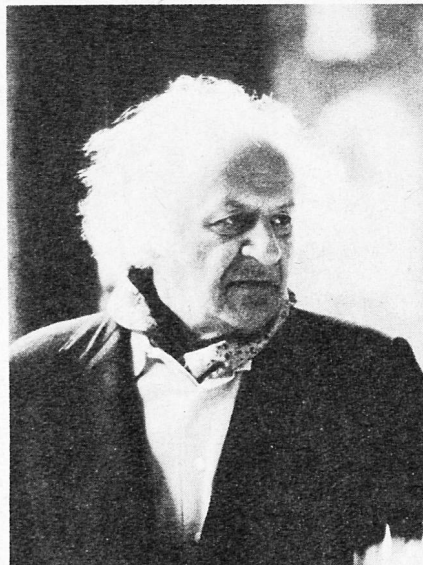
Ihnen allen wünsche ich frohe und besinnliche Weihnachten sowie für das neue Jahr von Herzen Glück und Wohlergehen.

Ihr

Adalbert Heini

*Präsident der Konferenz der Schweizer Vereine
in der Bundesrepublik Deutschland und in West-Berlin*

Ehrung für Rolf Liebermann



Am 14. September ist der gegenwärtig wohl prominenteste Auslandschweizer in der Bundesrepublik, *Prof. Dr. h. c. Rolf Liebermann*, von Bundespräsident Richard von Weizsäcker besonders ausgezeichnet worden.

Anlässlich der Verleihung des von der Hamburger «Körper-Stiftung» alle drei Jahre vergebenen «Rolf Liebermann-Preis für Opernkomponisten» durfte unser Mitbürger aus den Händen des Hamburger Bürgermeisters Klaus von Dohnanyi das grosse Verdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland entgegennehmen.

Mit dieser hohen Auszeichnung wurde unserem Schweizer Komponisten Dank und Anerkennung für seine grossen Verdienste um das kulturelle Leben Hamburgs gezollt, vorab für seine langjährige Tätigkeit an der Staatsoper, der er von 1959–1973 vorstand und wo er ab 1985 erneut tätig ist.

A. F.

Franz Böckle

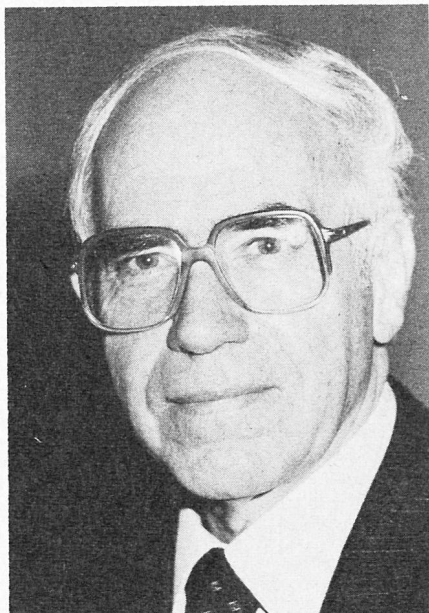
Von seinem «heimatlichen Bonn» sprach Prof. Dr. Franz Böckle, als die Universität der deutschen Bundeshauptstadt am 18. April dieses Jahres seinen 65. Geburtstag mit einem Festakt feierte. Dabei war der Schweizer Moraltheologe 1963, wie er heute sagt, «voller Skepsis» dem Ruf nach Deutschland gefolgt. Doch im Rückblick stellt er fest, dass er während seiner 23jährigen Tätigkeit in Bonn «nie in irgend einer negativen Weise» erfahren habe, ein Ausländer zu sein. Seine Laufbahn bestätigt das Urteil. Prof. Böckle war 1983–1985 Rektor der renommierten Bonner Universität und ist heute noch als Prorektor tätig, obwohl er als emeritierter Inhaber des moraltheologischen Lehrstuhls im angebrochenen Semester zum ersten Mal keine Vorlesungen mehr hält.

Franz Böckle pflegt unverändert enge Beziehungen zu seiner schweizerischen Heimat. Das verraten schon sein unverfälschter Glarner Dialekt, seine Eigenwohnung in Glarus und die regelmässigen Ferientaufenthalte in der Schweiz, nunmehr meist im Leukerbad. Doch die Wissenschaft kennt keine Grenzen, erst recht nicht dort, wo auch die Sprache keine bildet. Der Austausch von Dozenten zwischen deutschen und schweizerischen Universitäten ist rege. Gegenwärtig lehren rund 180 schweizerische Professoren und Assistenten an bundesdeutschen, etwa 220 deutsche an schweizerischen Hochschulen und stärken die kulturellen und wissenschaftlichen Bindungen zwischen den beiden Ländern.

Franz Böckle, 1921 in Glarus geboren, studierte an der Philosophisch-theologischen Hochschule in Chur, empfing 1945 die Priesterweihe und wandte sich nach vier Jahren Pfarrseelsorge in Zürich den moraltheologischen Spezialstudien in Rom und München zu. Von 1953 bis zu seiner Berufung nach Bonn lehrte er an der Churer Hochschule. Er erlebte die äusserst kritische 68er Jugend und als Kontrast erst kürzlich die harmonische 600-Jahr-Feier der Universität Heidelberg. «Ende der sechziger Jahre wäre sie nicht möglich gewesen», stellt er fest.

Im eigenen Fachbereich gestaltete Prof. Böckle eine entscheidende Sichterweiterung mit, die nach seinem Kollegen Korff aus München «den Menschen nicht nur in Gehorsamsverantwortung vor Normen ..., sondern ebenso auch in Gestaltungsverantwortung für sie» gerufen sieht. Seine «ethisch orientierte Theologie» führte ihn rasch zu gesellschaftlichen Fragen und zum Gespräch über den Fachbereich hinaus bis hin zu reger Beratertätigkeit für den nahen politischen Bereich.

Als Rektor der Universität hatte er sich viel mit der gesetzlich geforderten Änderung der Hochschulverfassung zu beschäftigen, die heute auch noch den Prorektor beschäftigt. Für die Kirche war Franz Böckle als Vorsitzender einer Kommission «Ehe und Familie» tätig. Er ist Mitglied des Zentralkomitees der deutschen Katholiken,



Berater der Bundesärztekammer, war Mitglied der sich mit Fragen der künstlichen Befruchtung und der Gentechnik beschäftigenden Arbeitsgruppe des Forschungsministers. Einer dem gleichen Thema zugewandten schweizerischen Kommission blieb er nur aus Zeitgründen fern. Probleme des Sexualstrafrechts brachten ihn mit fast allen Bonner Justizministern in fachlichen Kontakt.

1984 und 1985 entsandte ihn die Bonner Regierung in die Kommission, die die Gipfelkonferenzen der sieben grossen Industriationen in ethischen Fragen beriet. Franz Böckle war nie parteipolitisch engagiert. Er wurde vom sozialdemokratischen Bundeskanzler Helmut Schmidt als Gesprächspartner ebenso geschätzt wie gegenwärtig von dessen Nachfolger Helmut Kohl.

Einen Ruhestand kennt Franz Böckle auch nach der Entpflichtung aus der Lehrtätigkeit nicht. Sein Wohnort Röttgen schätzt ihn als Mann der Kirche, besucht seine Messen und Gottesdienste. Viel beschäftigt er sich mit der Jugend. Seinen Ratschlag und seine Erfahrungen werden nach der Emeritierung erst recht viele suchen. Er bleibt in der Bundesrepublik eine wichtige Stimme aus der Schweiz. em

Rechtskundiger für Schweizer Recht

Auf Einladung der Schweizer Gesellschaft Frankfurt am Main hat Herr Dr. Matthias Schwaibold, Zürcher Rechtsanwalt und seit anderthalb Jahren als Jurist beim hiesigen Max-Planck-Institut tätig, am 4. September über das Thema «Das neue Schweizer Eherecht und seine Anwendbarkeit in der Bundesrepublik Deutschland» referiert. Der gutbesuchte Vortrag und die anschliessende Diskussion haben gezeigt, dass diese Informationsveranstaltung einem echten Bedürfnis entsprach.

Herr Dr. Schwaibold ist seit kurzem auch Mitarbeiter einer Anwaltskanzlei in Frankfurt am Main und gemäss Beschluss des Frankfurter Amtsgerichtes befugt, in der Bundesrepublik Deutschland als «Rechtskundiger für Schweizer Recht» zu fungieren. Er wäre gerne bereit, auch andere Schweizerkolonien über diese komplexe Materie zu informieren. Auf ein Honorar würde er verzichten; die Bahnreisekosten und – bei weiter entfernten Vertretungen – eine Übernachtung wären vom jeweiligen Veranstalter zu übernehmen.

Interessenten wenden sich bitte an die Schweizer Gesellschaft Frankfurt am Main, Präsident Willi Gossenbacher, Feldbergstrasse 27, 6070 Langen.

Der Vorstand

*Parkhotel
Frankfurt*
...das kleine Grand Hotel

DAS INDIVIDUELLE KLEINE UNTER DEN GROSSEN FRANKFURTER HOTELS

Telefon (0 69) 2 69 70 · Wiesenhüttenplatz 28–38

MÖVENPICK HOTELS
INTERNATIONAL

Schweizer Verein Osnabrück gegründet

Ein grossartiger Start ist dem neuen Schweizer Verein Osnabrück bei seiner Gründungsversammlung am 4. Oktober 1986 gelungen. Allerdings ist dieser neue Verein nicht plötzlich vom Himmel gefallen. Seit gut zwei Jahren haben sich einige Schweizer und ihre Angehörigen, die in oder um Osnabrück wohnen, häufiger getroffen und nach und nach weitere Schweizer in der Region ausfindig gemacht und sie zu den Treffen eingeladen. Initiativ und federführend war dabei vor allem Elisabeth Michel. In kurzer Zeit wuchs der Kreis so weit an, dass der private Rahmen zu eng wurde. Zu der Idee, den Begegnungen organisatorisch eine etwas festere Form zu geben, kam auch der Wunsch, möglichst alle hiesigen Schweizer zusammenzubringen. So ist der neu gegründete Schweizer Verein Osnabrück «von unten» gewachsen. Der entscheidende Schritt zur Gründung war jedoch erst möglich mit der tatkräftigen Hilfe «von oben», vom Schweizerischen Generalkonsulat Hamburg. Generalkonsul Alphons Frey hat alle Schweizer in und um Osnabrück zum Treffen am 4. Oktober eingeladen und persönlich das Treffen mit vorbereitet, von den Schweizer- und Kantonsfahnen im Saal des Hotels Ibis bis zu Cassetten mit heimeliger Schweizer Musik.

Das starke Echo, das der Aufruf fand, zeigte, dass sehr viele Schweizer hier den Wunsch hatten, Kontakt mit Landsleuten aufzunehmen, und es eigentlich nur des richtigen Anstosses bedurfte. Von den 106 eingeladenen Schweizern haben 45 erklärt, an einem Verein interessiert zu sein. An der Gründungsversammlung haben über 60 Personen teilgenommen. Der gut vorbereitete Abend mit Aperitif und Essen schuf auch gleich die geeignete Atmosphäre, sich gegenseitig kennenzulernen und Ideen zu entwickeln, wie die künftigen Treffen gestaltet werden sollen. Nach den vorerst noch etwas groben Vorstellungen sollen die Treffen vor allem dem persönlichen Kontakt und dem geselligen Zusammensein dienen, ausserdem für Schweizer im Ausland wichtige und interessante Informationen bieten und be-

sonders auch Angebote für Familien mit Kindern ermöglichen.

Somit gibt es in Zukunft auch einiges zu organisieren, und dazu haben sich – als Vorstand – zur Verfügung gestellt: Elisabeth Michel (Präsidentin), Dr. Ludwig Rütli (Vizepräsident), Margrit Irurre (Kassiererin), Rosmarie Adam (Beisitzerin), Max Herrmann (Beisitzer).

Der vielversprechende Anfang des Schweizer Vereins Osnabrück lässt hoffen, dass noch etliche bisher Skeptische oder Unentschlossene demnächst auch dazu kommen, nicht zuletzt auch aus dem in unmittelbarer Nachbarschaft und im Einzugsbereich Osnabrücks liegenden Gebiet Nordrhein-Westfalens.

Kontaktperson: Elisabeth Michel, Max-Reger-Strasse 31, 4500 Osnabrück, Tel. (0541) 48336.

Ludwig Rütli



«Die grösste je aufgezeichnete Aktion des Schweizer Fremdenverkehrs im Ausland» – so der Direktor des Schweizer Verkehrsbüros Frankfurt, Peter Kuhn – fand vom 13. bis zum 23. Oktober in den Städten Stuttgart, München, Frankfurt, Hamburg und Köln statt. Mit einem «Grüezi, Bonjour, Ciao, Allegra» grüssten die 180 Vertreter des Gewerbes ihren wichtigsten Kunden, auf den über 40 Prozent der Übernachtungen entfallen. Rund um ein grosses Festzelt auf zentralen Plätzen der fünf Metropolen konnten sich die Besucher an Informationsmarktständen über das aktuelle Angebot von Kur- und Verkehrsvereinen, Hotels und öffentlichen Transportmitteln informieren und beraten lassen. Kulinarische Spezialitäten, folkloristische Darbietungen, das Clowntrio Rolf Knie, Gaston und Pipo warben unter dem Patronat der Verkehrszentrale, des Hoteliervereins und 11 regionaler Organisationen für schweizerische Gastlichkeit. Rund 35 000 Personen besuchten die Veranstaltungen. cm

Wir suchen ehrlichen und
initiativen

Elektromonteur als
selbständigen

Filialleiter in Rain (Kt. Luzern)

Betreuung des Ladens
durch Ehefrau.

Wohnung im Haus
Geschäftsauto und Höchstlohn
Eintritt per sofort möglich

Wir freuen uns auf Ihren umgehenden
Anruf und Ihre Unterlagen.

R. Schriber Ing. Elektro
CH-6280 Hochdorf (LU)
0041 41 88 11 22

Schweizer Club Kassel

Zur diesjährigen Bundesfeier versammelten sich in unserem Vereinslokal Gasthaus Prinzenquelle rund 40 Landsleute. Nach kurzer Begrüssung durch den Präsidenten des Schweizer Clubs Kassel, ergriff der Vorortspräsident der Schweizer Vereine in der BRD, Adalbert Heini aus Hamburg, das Wort. Er verstand es, die Belange der Auslandsschweizer und deren Sorgen in hervorragender Weise darzustellen. Der Bericht wurde mit Wohlwollen aufgenommen. Nach der Ansprache des Bundespräsidenten vom Tonband und dem Singen der Nationalhymne folgte eine rege Aussprache.

Ein herzliches „Danke“ für die rege Beteiligung. Besonderer Dank gilt Herrn Heini, der unsere Feier mit seiner Anwesenheit bereichert hat, war er doch hier in der Nähe von Kassel zur Kur und hat es sich nicht nehmen lassen, zu uns zu kommen.

Unsere Veranstaltungen, zu denen wir unsere Landsleute herzlichst einladen, finden regelmässig jeden ersten Samstag im Monat um 15 Uhr im Vereinslokal Prinzenquelle statt.

Die Adventsfeier wird am 14. Dezember am gleichen Ort abgehalten. Wir würden uns freuen, recht viele Landsleute begrüßen zu können. Die Mitglieder unseres Clubs erhalten noch ein ausführliches Programm. W. R.

Schwyzer Spruch

*Die Gattin warnend zum Gatten,
bevor er zum Schlummerbecher
an den Stamm geht: «Vorgeschter
bisch geschter hei-choo,
geschter bisch hütt hei-choo.
Und wänn hütt erscht moorn hei-
chunntsch, dann bini für immer
verreist.»*

Pauschalreisen Schweiz – Winter 1986/87

Das Schweizer Verkehrsbüro (SVB) hat die neue Zusammenstellung «Pauschalreisen Schweiz – Winter 1986/87» herausgegeben. Das Falblatt informiert über das Schweiz-Angebot von 99 deutschen Reiseveranstaltern mit deren genauen Anschriften. Über 130 Schweizer Ferienorte sind aufgeführt, die von den Veranstaltern mit Reisen per Bahn, Bus, Flug und im eigenen PKW angeboten werden. Ausserdem sind auch die Anbieter von Glacier- und Panoramic-Expressfahrten angegeben. Interessenten erhalten dieses Imprimat kostenlos beim Schweizer Verkehrsbüro, Kaiserstr. 23, 6000 Frankfurt a. M. 1, Tel. (069) 25600124. svb

Schweizer Schützen Verein Köln

Abschied von Expräsident Dr. Ulrich Müller

Das einzige Überbleibsel, das auf frühere Schiesstätigkeit hinwies, war eine Vereinsfahne «Schweizerische Schützengesellschaft Köln». Über die eigentliche Vereinstätigkeit gibt es leider keine Angaben mehr. Die Schützengesellschaft im Kölner Raum muss so um 1923 bis Kriegsbeginn existiert haben. Irgendwann wurde sie dann verboten.

Die genannte Fahne war in der Schweizerischen Botschaft, die nach dem Kriege noch in Köln-Marienburg residierte, aufbewahrt. Heute ist das Relikt Eigentum des Schweizerischen Schützenmuseums in Bern.

Der Vereinsgeschichte ist zu entnehmen, dass Dr. Ulrich Müller zusammen mit Hptm. Alfred Weidmann (von der Schweizerischen Botschaft) die Idee zur Neugründung einer Schützenvereinigung aufbrachte. Nach vielen Vorarbeiten gedieh die «Schützengesellschaft des Schweizer Vereins «Helvetia» Köln», als Untersektion dem Verein zugeordnet, jedoch mit einer autonomen Führung ausgestattet. In der Gründungsversammlung 1971 wurde Dr. Ulrich Müller dann auch zum ersten Präsidenten gewählt.

Dr. Müller und sein Vorstand bemüht sich, freundschaftliche Beziehungen zu anderen Vereinen zu schaffen. So waren wir Gast bei den Schweizer Schützen in Frankfurt, Antwerpen, Zimmerwald. Der Verein beteiligte sich aber auch an internationalen Schiesswettbewerben der Bundeswehr, der Reservistenverbände und des Heeresamtes.

1979 übersiedelte Dr. Müller aus beruflichen Gründen nach Holland. Er war gezwungen, sein Präsidentenamt zur Verfügung zu stellen. Trotz der grossen Distanz blieb er dem Verein treu und be-

teiligte sich immer an den Schiessveranstaltungen. Als Schütze profilierte sich Dr. Müller sehr erfolgreich und holte sich manche Auszeichnung im Gewehr- und Pistolen-Schiessen. Leider verlässt er uns nun wegen seiner Rückkehr in die Schweiz.

Dr. Ulrich Müller war auch lange Jahre Vorstandsmitglied des Schweizer Vereins «Helvetia» Köln. Er stand dem Verein mit Rat und Tat erfolgreich bei. Für ihn war die Mitarbeit in den Vereinen eine Verpflichtung. Wir trennen uns von einem engagierten Freund und Kameraden, und wir hegen nur den einen Wunsch, dass die freundschaftlichen Bande auch weiterhin bestehen mögen.

Emil J. Müller

Schwyzer Sprüch

«Ich han alles ghaa, wo sich e Fraucha wünsche: e Villa, Gält, d Liebi vomene härrliche Maa – ja ebe, bis dänn min eigene Maa dehinder choo isch.»

Schweiz pauschal – Sport

Die im Faltprospekt «Schweiz pauschal» – herausgegeben von der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) – aufgeführten rund 85 Ferienorte bieten eine breite Palette von Sportpauschalen aller Art. Deltafliegen, Kanu, Skiakrobatik und Modellflug sind nur einige der ausgefalleneren Sportarten, die neben Tennis, Reiten, Squash, Radfahren etc. angeboten werden. Ausser den Preiskategorien (unter Sfr 250 bis über 850 pro Woche) informiert das Blatt über die Infrastruktur der Orte, deren Benutzung teilweise im Preis inbegriffen ist. Bestellung (gratis) beim Schweizer Verkehrsbüro, Kaiserstr. 23, 6000 Frankfurt a. M. 1, Tel. (069) 2560 01 24. svb

Konferenz der Schweizer Vereine in der Bundesrepublik Deutschland und in Westberlin

Präsident: Adalbert Heini, Hamburg
Vizepräsidenten: Josua Werner, Stuttgart; Ernst Balsiger, Köln

Das Präsidium stellt auch die Delegierten der Schweizer in der Bundesrepublik und Westberlin für die Auslandschweizerkommission (ASK). Stellvertreter für die ASK: Trudy Kaiser, Darmstadt; Hans-Rudolf Billeter, Braunschweig; Max Henzi, Nonnenhorn.

Schweizer Musiker in Hamburg

Am 30. Januar 1987 findet ein Konzert des Schweizerischen Kammerorchesters mit Maurice André, Trompete, im Grossen Saal der Musikhalle statt. Am gleichen Ort folgte am 11. März ein Duo-Abend mit Aurèle Nicolet, Flöte, und Boris Berman, Klavier.

Schwyzer Sprüch

Grossmama am Mittagstisch: «Wie cha me-n-au mit vollem Muul rede, Röbeli!» Röbeli: «Training, nüüt als Training, Grosi!»

Schweizerische
Rentenanstalt



Es geht um Ihre Versorgung!

Der Schweizerische Rentenplan 400. Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.

Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz.

Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms „Schweizerische-Rentenplan 400“. Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

Die Versorgungsidee
die keine Grenzen kennt

COUPON

Schweizerische Rentenanstalt,
Niederlassung für Deutschland, Abt. Vff
Leopoldstraße 8-10, D-8000 München

bitte direkt senden an:

Name

Vorname

geb.

Anschrift (Straße/PLZ/Ort)

Schweizer Vereine

AACHEN

Schweizer Club Aachen
Präsident: Herbert Scheurer
Gladiolenweg 5, 5120 Herzogenrath 3
Telefon (02407) 7373

BAD OEYNHAUSEN

Verein der Auslandschweizer in Ostwestfalen
Präsident: Christa Hirte
Am Schildkamp 11, 4900 Herford
Telefon (05222) 7 11 67

DORTMUND

Schweizer Club Dortmund
Präsidentin: Helen Spruth
Talstrasse 14, 4750 Unna

DÜSSELDORF

Schweizer Verein «Edelweiss»
Präsident: Wolfgang von Ah
Ubierstrasse 15, 4040 Neuss 1
Telefon (02101) 5 78 73

ESSEN

Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung
Präsidentin: Erna Martin-Oberholzer
Jägerstr. 53, 4100 Duisburg 11

KÖLN

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Ernst Balsiger
Marienburger Str. 72, 5000 Köln 51
Telefon (0221) 38 19 38

Schweizer Schützenverein Köln

Präsident: Emil J. Müller
Tulpenstr. 13, 5160 Düren-Mariaweiler

KREFELD

Schweizerverein Krefeld und Umgebung
Präsident: Walter Zimmermann
Breitenbachstr. 37, 4150 Krefeld 1
Telefon (02151) 54 12 84

MÜNSTER

Schweizer Treffen Münster/Westfalen
Präsidentin: Helen Höntsch
Schützenweg 1, 4710 Lüdinghausen
Telefon (02591) 47 93

WUPPERTAL

Schweizerverein «Alpenrösli»
Präsidentin: Paula Hasler-Kirsch
Wilbergstr. 15, 5600 Wuppertal 1
Telefon (0202) 45 65 97

FRANKFURT

Schweizer Gesellschaft Frankfurt a. M.
Präsident: Willy Grossenbacher
Feldbergstr. 27, 6070 Langen
Telefon: (061 03) 2 51 78

DARMSTADT

Schweizer Gesellschaft Darmstadt
Präsidentin: Gertrud Kayser
Wilhelm-Glässig-Str. 20, 6100 Darmstadt
Telefon (06151) 2 47 94

KASSEL

Schweizer Klub Kassel
Präsident: Wilhelm Rissel
Heinrich-Bertelmann-Str. 20, 3500 Kassel
Telefon (0561) 2 55 83

LUDWIGSHAFEN

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsident: Karl Fässler
Fussgönheimer Str. 39, 6715 Lamsheim

SAARBRÜCKEN

Schweizer Vereinigung im Saarland
Präsident: Nikolaus Herzog
Richard-Wagner-Str. 17, 6600 Saarbrücken 1
Telefon (0681) 39 75 76

WIESBADEN

Schweizer Verein für Wiesbaden und Umgebung
Präsident: Hugo Bauer
Dotzheimer Str. 58, 6200 Wiesbaden
Telefon (06121) 44 26 56

WORMS

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsidentin: Margaretha Müller-Thommen
Alicestrasse 45, 6520 Worms

Schweiz pauschal – Sport

Die im Faltprospekt «Schweiz pauschal» – herausgegeben von der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) – aufgeführten rund 85 Ferienorte bieten eine breite Palette von Sportpauschalen aller Art. Deltafliegen, Kanu, Skiakrobatik und Modellflug sind nur einige der ausgefalleneren Sportarten, die neben Tennis,

Reiten, Squash, Radfahren etc. angeboten werden. Ausser den Preiskategorien (unter Sfr 250 bis über 850 pro Woche) informiert das Blatt über die Infrastruktur der Orte, deren Benutzung teilweise im Preis inbegriffen ist. Bestellung (gratis) beim Schweizer Verkehrsbüro, Kaiserstr. 23, 6000 Frankfurt a. M. 1, Tel. (069) 25 60 01 24. svb

4 %

Senioren-Sparen



Eine Extraleistung – so macht
das Sparen noch Spass!



MIGROS BANK

DIE SCHWEIZER BANK IN DÜSSELDORF

Coupon

Ich bitte um Zustellung Ihres Sparprospektes

Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Einsenden an: MIGROS BANK AG, Kaiserstr. 5, 4000 Düsseldorf 30

Schweizer Verein Osnabrück gegründet

Ein grossartiger Start ist dem neuen Schweizer Verein Osnabrück bei seiner Gründungsversammlung am 4. Oktober 1986 gelungen. Allerdings ist dieser neue Verein nicht plötzlich vom Himmel gefallen. Seit gut zwei Jahren haben sich einige Schweizer und ihre Angehörigen, die in oder um Osnabrück wohnen, häufiger getroffen und nach und nach weitere Schweizer in der Region ausfindig gemacht und sie zu den Treffen eingeladen. Initiativ und federführend war dabei vor allem Elisabeth Michel. In kurzer Zeit wuchs der Kreis so weit an, dass der private Rahmen zu eng wurde. Zu der Idee, den Begegnungen organisatorisch eine etwas festere Form zu geben, kam auch der Wunsch, möglichst alle hiesigen Schweizer zusammenzubringen. So ist der neu gegründete Schweizer Verein Osnabrück «von unten» gewachsen. Der entscheidende Schritt zur Gründung war

Schwyzter Spruch

Grossmama am Mittagstisch:
«Wie cha me-n-au mit vollem
Muul rede, Röbeli!» Röbeli:
«Training, nüüt als Training,
Grosli!»

jedoch erst möglich mit der tatkräftigen Hilfe «von oben», vom Schweizerischen Generalkonsulat Hamburg. Generalkonsul Alphons Frey hat alle Schweizer in und um Osnabrück zum Treffen am 4. Oktober eingeladen und persönlich das Treffen mit vorbereitet, von den Schweizer- und Kantonsfahnen im Saal des Hotels Ibis bis zu Cassetten mit heimeliger Schweizer Musik.

Das starke Echo, das der Aufruf fand, zeigte, dass sehr viele Schweizer hier den Wunsch hatten, Kontakt mit Landsleuten aufzunehmen, und es eigentlich nur des richtigen Anstosses bedurfte. Von den 106 eingeladenen Schweizern haben 45 erklärt, an einem Verein interessiert zu sein. An der Gründungsversammlung haben über 60 Personen teilgenommen. Der gut vorbereitete Abend mit Aperitif und Essen schuf auch gleich die geeignete Atmosphäre, sich gegenseitig kennenzulernen und Ideen zu entwickeln, wie die künftigen Treffen gestaltet werden sollen. Nach den vorerst noch etwas groben Vorstellungen sollen die Treffen vor allem dem persönlichen Kontakt und dem geselligen Zusammensein dienen, ausserdem für Schweizer im Ausland wichtige und interessante Informationen bieten und besonders auch Angebote für Familien mit Kindern ermöglichen.

Somit gibt es in Zukunft auch einiges zu organisieren, und dazu haben sich – als Vorstand – zur Verfügung gestellt: Elisabeth Michel (Präsidentin), Dr. Ludwig Rütli (Vizepräsident), Margrit Irurre (Kassiererin), Rosmarie Adam (Beisitzerin), Max Herrmann (Beisitzer).

Der vielversprechende Anfang des Schweizer Vereins Osnabrück lässt hoffen, dass noch etliche bisher Skeptische oder Unentschlossene demnächst auch dazu kommen, nicht zuletzt auch aus dem in unmittelbarer Nachbarschaft und im Einzugsbereich Osnabrücks liegenden Gebiet Nordrhein-Westfalens.

Kontaktperson: Elisabeth Michel, Max-Reger-Strasse 31, 4500 Osnabrück, Tel. (0541) 48336.

Ludwig Rütli

Cercle romand Hambourg

Entretiens, le cercle romand est devenue une institution bien établie à Hambourg. Chacune de nos rencontres sont bien fréquentées. Notre Consul général, Monsieur Frey, est déjà presque romand par sa participation.

Les discussions sont animées, on y parle du Pays, du coin d'où l'on vient, d'amis que l'autre connaît aussi; bref, on se sent bien «chez nous» comme diraient Gilles et Urfer. Il y a même certains cailloux du Léman qui sont dans la conversations: ceux sur lesquels on prenait des bains de soleil près de Saint-Saph. ou ailleurs... y compris les crochets pour les habits percés à gauche ou à droite du saule pleureur!!! On parle aussi de nos débuts en pays étranger, de nos expériences positives et négatives. Des sympathies s'éveillent, nous faisons plus ample connaissance et petit à petit, une grande famille se forme.

Le 17 juin dernier, nous nous sommes retrouvés à la Rissener Kiesgrube pour un pique-nique. Le soleil était de la partie et la chaleur aussi. Près de 40 personnes sont venues, apportant charbon de bois, viande ou saucisses. Olivier Favre a même apporté un fromage à raclette que nous avons apprêté au feu de bois. C'était bien bon, merci Olivier...! Il y avait aussi quelques bouteilles de blanc du pays, mais qui, à cause de la chaleur, n'ont pas été toutes vidées.

La prochaine fois, il faudra que nous apportions un drapeau suisse pour marquer notre point de rencontre, qui a été pour quelques-uns (unes) difficile à trouver parmi la foule qui se trouvait à cet endroit. Grâce à un sac plastic de la Placette planté sur un piquet, le problème a été partiellement résolu.

Michèle



«Die grösste je aufgezugene Aktion des Schweizer Fremdenverkehrs im Ausland» – so der Direktor des Schweizer Verkehrsbüros Frankfurt, Peter Kuhn – fand vom 13. bis zum 23. Oktober in den Städten Stuttgart, München, Frankfurt, Hamburg und Köln statt. Mit einem «Grüezi, Bonjour, Ciao, Allegra» grüssten die 180 Vertreter des Gewerbes ihren wichtigsten Kunden, auf den über 40 Prozent der Übernachtungen entfallen. Rund um ein grosses Festzelt auf zentralen Plätzen der fünf Metropolen konnten sich die Besucher an Informationsmarktständen über das aktuelle Angebot von Kur- und Verkehrsvereinen, Hotels und öffentlichen Transportmitteln informieren und beraten lassen. Kulinarische Spezialitäten, folkloristische Darbietungen, das Clowntrio Rolf Knie, Gaston und Pipo warben unter dem Patronat der Verkehrszentrale, des Hotelierevereins und 11 regionaler Organisationen für schweizerische Gastlichkeit. Rund 35 000 Personen besuchten die Veranstaltungen. cm

Schweizer Verein Hannover

Am 28. Februar findet unsere Generalversammlung, Beginn 14.00 Uhr, in den Wülfeler Brauerei-Gaststätten, Hildesheimer Str. 380, statt.

Am 9. Mai planen wir eine «Fahrt ins Blaue».

Nähere Angaben erhalten Sie zum gegebenen Zeitpunkt. R. O.



WALLISER stubben

mit Badegarten und Sonnenterrasse

Spezialitäten-Restaurant im Hotel Arosa

Lietzenburgerstraße 79/81, 1 Berlin 15, Telefon 880050

Ein Jahr der Schweizer Kolonie Kiel

Die Schweizer Kolonie Kiel, die sich als Vereinigung der in ganz Schleswig-Holstein wohnenden Schweizerinnen, Schweizer und deren Freunde versteht, hat ihr Jahresprogramm 1986 diesen Gegebenheiten angepasst. Nicht weniger als fünf verschiedene Orte waren bei Jahresbeginn für die sechs geplanten Veranstaltungen vorgesehen.

Der Anfang wurde in Kiel gemacht, wo man sich am 14. 4. zur Generalversammlung traf. War diese erste Veranstaltung noch geprägt von satzungsmässigen Regularien, zeigte das zweite Treffen, am 8. 5., den speziellen Stil in einem Land zwischen den Meeren. An diesem Tag – Himmelfahrt – war die Schweizer Kolonie zu Gast beim Ehepaar Strombeck in Damp. Schon das kleine wunderschöne Strohdachhaus der Strombecks gab eine besondere heimelige Atmosphäre zwischen all den Hochhäusern und modernen Gebäuden. Der Höhepunkt aber an diesem Nachmittag war der Segeltörn von ca. 2 Std. in der 10 m langen offenen Ketsch «Kuli von Damp», die Kapitän Strombeck gehört. Da durften die Kinder an die Pinne und die Väter und Mütter waren sonst bei den Wendemanövern behilflich. Es war für alle ein ganz toller Nachmittag.

Ums Maritime ging es dann auch am 21. 6., als man sich im Wikinger-Museum bei Schleswig traf. Nach dem interessanten Blick in die Geschichte kam man zur fröhlichen Kaffeerunde bei Familie Vahlbruch zusammen und genoss den Blick auf die Schlei, den Dom und das Schloss.

Am 9. 8. war die Augustfeier. Eine gemeinsame romantische Schwentinefahrt bei gutem Wetter führte zum Lokal «Villa Fernsicht», wo man in gebührender Form der Ereignisse von 1291 gedachte. Eine besondere Freude war es für alle, dass Frau Konsulin Wulf mit ihrem Herrn Gemahl an dieser Veranstaltung teilnahm

und dadurch die besondere Bedeutung dieses Tages unterstrichen wurde.

Am 25. 10. lud Familie Brockmann zu einem zünftigen Raclette-Essen nach Lindhöft ein. Zum Jahresabschluss ist am 7. 12. eine gemeinsame Weihnachtsfeier in Kiel geplant. Mit diesem Überblick zeigt die Schweizer Kolonie, dass es ihr in ihrer Arbeit besonders um den Zusammenhalt unter den Schweizern geht und dass dabei aus der Situation in Schleswig-Holstein heraus dezentrale Veranstaltungen bevorzugt werden. Sollten Leser der Schweizer Revue Interesse an der Mitarbeit in der Schweizer Kolonie Kiel haben, so wende man sich bitte an die Präsidentin Frau Friedel Andersen in Eckernförde (Tel.: 04351/4 16 15). H. V.

Schwyzerdütsch für Froue

Das Hamburger «Froueträffe» hat sich in einem Jahr zu einem netten und ausgesprochen gemütlichen Kommunikations-Treffpunkt entwickelt. Erfrischend ist es festzustellen, wieviel unverfälschtes Schweizerdeutsch in und um Hamburg gesprochen wird. Neue Gesprächspartnerinnen bereichern unsere Runde und sind uns jederzeit herzlich willkommen. Mitmachen können alle Frauen von 18 bis 80 mit Schwyzerdütsch-Kenntnissen.

Wir treffen uns jetzt regelmässig am zweiten Dienstag in den ungeraden Monaten (Januar, März, Mai, Juli, Sept. und Nov.) im Restaurant Mövenpick/Hanseviertel um 19.30 Uhr in der Backstube.

Uf Widerluege also am 13. Januar oder 10. März 1987.

Heidi Miersch

Weihnachtsfeier in Hamburg – auch eine Frage der Finanzen

Die Weihnachtsfeier für die Schweizer Kolonie Hamburg ist in diesem Jahr wieder auf den Nachmittag des ersten Advent-Sonntages, also den 30. November, festgelegt worden. Nachdem der frühe Termin im vergangenen Jahr gut angenommen worden war, sahen die beiden das Fest ausrichtenden Schweizer Vereine «Eintracht» und «Helvetia» keinen Grund für eine Änderung.

Stets stehen bei der Weihnachtsfeier die Kinder im Mittelpunkt, für die in früheren Jahren bereits Puppenspieler, Zauberer oder Märchenerzähler engagiert worden sind. In diesem Jahr wagen wir ein Experiment: Ein Clown soll auftreten! Ob er seine schwierige Aufgabe meistert, wird sich zeigen: Er soll die fröhliche Weihnachtszeit eröffnen, ohne lächerlich oder albern zu sein, und er soll die Kinder (und Erwachsenen) fesseln, ohne den Anlass der Feier aus den Augen zu verlieren!

Sicher ist es gut, dass zwischen seinem Auftritt und dem Erscheinen des Nikolaus, der wieder für jedes Kind eine volle Weihnachtstüte mitbringt, die Eröffnung des Lukull-Standes liegt.

Übrigens soll der Erlös dieser Aktion Lukull-Stand dazu beitragen, die schwierige Kassenlage der Schweizer Kolonie Hamburg etwas zu verbessern, denn Weihnachtsfeiern und Nationalfeiern wollen nicht nur organisiert, sondern auch finanziert werden.

Natürlich könnten auch Sie, liebe Schweizerin und lieber Schweizer in und um Hamburg, helfen, die finanzielle Situation durch eine Spende zu verbessern. Wir freuen uns über jeden Betrag, den Sie uns auf das Postscheckkonto Nr. 144 71-208 Hamburg (BLZ 200 100 20) des Schweizer Vereins «Helvetia» Hamburg überweisen. H. H. S.

Schweizerische
Rentenanstalt



Es geht um Ihre Versorgung!

Der Schweizerische Rentenplan 400.

Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.

Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz.

Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms „Schweizerische-Rentenplan 400“. Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

Die Versorgungsidee
die keine Grenzen kennt

14

COUPON Schweizerische Rentenanstalt, Niederlassung für Deutschland, Abt. V/f Leopoldstraße 8-10, D-8000 München

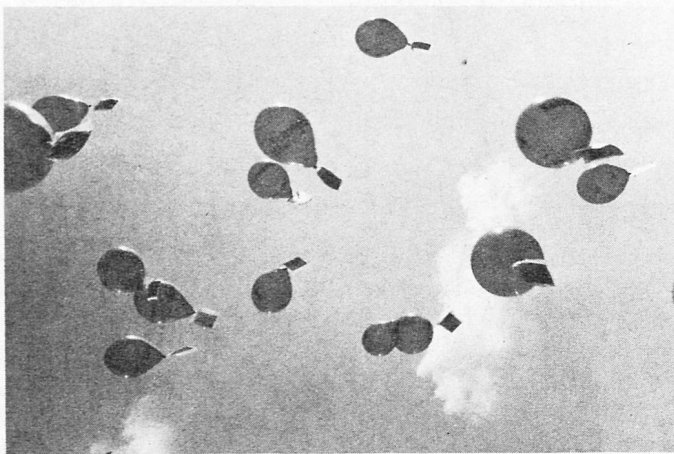
bitte direkt senden an:

Name _____ Vorname _____ geb. _____

Anschrift (Straße/PLZ/Ort) _____

«Höhenfeuer» und Luftballons in Hamburg

Der Schweizer Verein «Helvetia» Hamburg und der Schweizer Club Eintracht hatten sich für die diesjährige Nationalfeier am Sonntag, 10. August in Hamwarde ein – besonders für die Kinder und Jugendlichen – fröhliches und unterhaltsames Programm ausgedacht. Bei strahlendem Wetter und noch sommerlichen Temperaturen fanden über



100 Teilnehmer den Weg nach Hamwarde zum Grillplatz. Frau Konsulin Wulff sprach in Vertretung des Generalkonsuls Frey die Begrüssungsworte, und anschliessend überbrachte Frau Miersch die Grüsse von Präsident Adalbert Heini.

Die Hauptattraktion bildete der Luftballon-Weitflugwettbewerb für die Kinder. Attraktive Preise, gestiftet vom Schweizerischen Verkehrsbüro Hamburg sowie der Swissair, winkten denen, die ihre Ballons auf die weitesten Reisen schicken konnten. Inzwischen erreichten uns bereits Karten aus Polen und der DDR! Mit grossem Eifer waren unsere Kleinsten beim Eierlaufen dabei, das Brettchenlaufen erforderte dann schon etlichen sportlichen Einsatz, nicht zu vergessen das Wurfpeil-

schieszen. Für das leibliche Wohl sorgten verschiedene Getränke und zwei köstlich gebratene Spanferkel mit Zutatzen.

Um 20.00 Uhr wurde in der Mitte des Grillplatzes das «Höhenfeuer» angezündet, und im Anblick der Flammen vernahmten die Gäste die Ansprache des Bundespräsidenten an die Schweizer im Ausland. Abschliessend erklang die Nationalhymne. Die Kinder zogen alsdann im Dämmerlicht mit ihren Lampions durch den Wald, während die Erwachsenen in fröhlicher Runde noch zusammensassen.

Es war eine äusserst harmonische, gelungene Nationalfeier, die man sicher nicht so schnell vergessen wird. Ein herzliches «Merci» allen Helferinnen und Helfern!

Mathilde Bestgen

Schweizer Musiker in Hamburg

Am 30. Januar 1987 findet ein Konzert des Schweizerischen Kammerorchesters mit Maurice André, Trompete, im Grosse Saal der Musikhalle statt. Am gleichen Ort folgte am 11. März ein Duo-Abend mit Aurèle Nicolet, Flöte, und Boris Berman, Klavier.

Wir suchen ehrlichen und
initiativen

Elektromonteur als
selbständigen

Filialeleiter in Rain (Kt. Luzern)

Betreuung des Ladens
durch Ehefrau.
Wohnung im Haus
Geschäftsauto und Höchstlohn
Eintritt per sofort möglich

Wir freuen uns auf Ihren umgehenden
Anruf und Ihre Unterlagen.

R. Schriber Ing. Elektro
CH-6280 Hochdorf (LU)
0041 41 88 11 22

Schweizer Verein «Rütli» Bremen

Um den Nationalfeiertag an seinem exakten Datum zu begehen, haben wir in diesem Jahr Augustfeier und Sommerfest getrennt durchgeführt. Wir haben dadurch zwei echte Höhepunkte des Vereinsjahres verbuchen können. Zur Augustfeier hatten die Bremer Tageszeitungen für uns mit Erfolg geworben. So konnten wir Gäste begrüßen, welche noch nie etwas von unserer Existenz gewusst hatten (der Verein ist 88 Jahre alt).

Zum Sommerfest hatten wir ein volles Haus im Schützenhof. Es wurde auf den Vereinswanderteller geschossen, um echte Schweizer Kranzabzeichen und um die Wurst – sprich Sachpreise. Neuer Wanderpreisträger ist in diesem Jahr unser Sportschützenwart persönlich – bravo Horst Baumer.

Die Nichtschützen konnten beim Rasenkrocket gewinnen – Familie Beenen hatte für die Gewinner Wein und schöne Glaseteller gestiftet. Danke dafür.

Mit fröhlichem Gesang wurde dann das kalte Büffet eröffnet. Nach der Preisverteilung konnte das Tanzbein geschwungen werden, und bei temperamentvollem Plausch ging ein gelungenes Fest zu Ende.

J. B.

Konferenz der Schweizer Vereine in der Bundesrepublik Deutschland und in Westberlin

Präsident: Adalbert Heini, Hamburg
Vizepräsidenten: Josua Werner, Stuttgart; Ernst Balsiger, Köln

Das Präsidium stellt auch die Delegierten der Schweizer in der Bundesrepublik und Westberlin für die Auslandschweizerkommission (ASK). Stellvertreter für die ASK: Trudy Kaiser, Darmstadt; Hans-Rudolf Billeter, Braunschweig; Max Henzi, Nonnenhorn.

Schweizer Vereine

HAMBURG

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsident Adalbert Heini
Meckelfelderweg 71, 2100 Hamburg 90
Telefon (040) 7 68 34 22

Schweizer Club «Eintracht» von 1848
Präsident: Anton Imholz
Reichsbahnstr. 64, 2000 Hamburg 54
Telefon (040) 5 70 91 43

Schweiz. Unterstützungskasse Hamburg
Präsident: Albert Gradmann
Schliemannstr. 22, 2000 Hamburg 52

BRAUNSCHWEIG

Schweizer Verein Braunschweig
Präsident: Hans Rudolf Billeter
Wilhelm-Busch-Strasse 3, 3300 Braunschweig
Telefon (0531) 7 77 37

BREMEN

Schweizer Verein «Rütli»
Präsident: Johann Baumer
Meyerstrasse 3, 2800 Bremen 1
Telefon (0421) 27 14 13

HANNOVER

Schweizer Verein Hannover
Präsidium: Renée Okelmann
Isernhagener Str. 94
3000 Hannover
Tel. 05 11/62 07 32
Frau Maria Schnitter
Siecum 14
3005 Hemmingen-Westorf.
Tel. 05 11/42 66 70

OSNABRÜCK

Schweizer Verein Osnabrück
Präsidentin: Elisabeth Michel
Max-Reger-Strasse 31, 4500 Osnabrück
Tel. (0451) 4 83 36

KIEL

Schweizer Kolonie Kiel
Präsidentin: Friedel Andersen
Eichkamp 9, 2330 Eckernförde
Telefon (04351) 4 16 15

BERLIN

Schweizerverein Berlin
Präsident: Gerhard Meier
Motardstrasse 103, 1000 Berlin 20
Telefon (030) 3 34 71 41

Schwyzer Spruch

«Ich han alles ghaa, wo sich e
Frau cha wünsche: e Villa, Gält,
d Liebi vomene härrliche Maa –
ja ebe, bis dänn min eigene Maa
dehinder choo isch.»

Schweizer Verein Osnabrück gegründet

Ein grossartiger Start ist dem neuen Schweizer Verein Osnabrück bei seiner Gründungsversammlung am 4. Oktober 1986 gelungen. Allerdings ist dieser neue Verein nicht plötzlich vom Himmel gefallen. Seit gut zwei Jahren haben sich einige Schweizer und ihre Angehörigen, die in oder um Osnabrück wohnen, häufiger getroffen und nach und nach weitere Schweizer in der Region ausfindig gemacht und sie zu den Treffen eingeladen. Initiativ und federführend war dabei vor allem Elisabeth Michel. In kurzer Zeit wuchs der Kreis so weit an, dass der private Rahmen zu eng wurde. Zu der Idee, den Begegnungen organisatorisch eine etwas festere Form zu geben, kam auch der Wunsch, möglichst alle hiesigen Schweizer zusammenzubringen. So ist der neu gegründete Schweizer Verein Osnabrück «von unten» gewachsen. Der entscheidende Schritt zur Gründung war jedoch erst möglich mit der tatkräftigen Hilfe «von oben», vom Schweizerischen Generalkonsulat Hamburg. Generalkonsul Alphons Frey hat alle Schweizer in und um Osnabrück zum Treffen am 4. Oktober eingeladen und persönlich das Treffen mit vorbereitet, von den Schweizer- und Kantonsfahnen im Saal des Hotels Ibis bis zu Cassetten mit heimeliger Schweizer Musik.

Das starke Echo, das der Aufruf fand, zeigte, dass sehr viele Schweizer hier den Wunsch hatten, Kontakt mit Landsleuten aufzunehmen, und es eigentlich nur des richtigen Anstosses bedurfte. Von den 106 eingeladenen Schweizern haben 45 erklärt, an einem Verein interessiert zu sein. An der Gründungsversammlung haben über 60 Personen teilgenommen. Der gut vorbereitete Abend mit Aperitif und Essen schuf auch gleich die geeignete Atmosphäre, sich gegenseitig kennenzulernen und Ideen zu entwickeln, wie die künftigen Treffen gestaltet werden sollen. Nach den vorerst noch etwas groben Vorstellungen sollen die Treffen vor allem dem persönlichen Kontakt und dem geselligen Zusammensein dienen, ausserdem für Schweizer im Ausland wichtige und interessante Informationen bieten und be-

sonders auch Angebote für Familien mit Kindern ermöglichen.

Somit gibt es in Zukunft auch einiges zu organisieren, und dazu haben sich – als Vorstand – zur Verfügung gestellt: Elisabeth Michel (Präsidentin), Dr. Ludwig Rütli (Vizepräsident), Margrit Irurre (Kassiererin), Rosmarie Adam (Beisitzerin), Max Herrmann (Beisitzer).

Der vielversprechende Anfang des Schweizer Vereins Osnabrück lässt hoffen, dass noch etliche bisher Skeptische oder Unentschlossene demnächst auch dazu kommen, nicht zuletzt auch aus dem in unmittelbarer Nachbarschaft und im Einzugsbereich Osnabrücks liegenden Gebiet Nordrhein-Westfalens.

Kontaktperson: Elisabeth Michel, Max-Reger-Strasse 31, 4500 Osnabrück, Tel. (0541) 48336.

Ludwig Rütli



«Die grösste je aufgezugene Aktion des Schweizer Fremdenverkehrs im Ausland» – so der Direktor des Schweizer Verkehrsbüros Frankfurt, Peter Kuhn – fand vom 13. bis zum 23. Oktober in den Städten Stuttgart, München, Frankfurt, Hamburg und Köln statt. Mit einem «Grüezi, Bonjour, Ciao, Allegra» grüssten die 180 Vertreter des Gewerbes ihren wichtigsten Kunden, auf den über 40 Prozent der Übernachtungen entfallen. Rund um ein grosses Festzelt auf zentralen Plätzen der fünf Metropolen konnten sich die Besucher an Informationsmarktständen über das aktuelle Angebot von Kur- und Verkehrsvereinen, Hotels und öffentlichen Transportmitteln informieren und beraten lassen. Kulinarische Spezialitäten, folkloristische Darbietungen, das Clowntrio Rolf Knie, Gaston und Pipo warben unter dem Patronat der Verkehrszentrale, des Hoteliervereins und 11 regionaler Organisationen für schweizerische Gastlichkeit. Rund 35 000 Personen besuchten die Veranstaltungen. cm

Schweizer Club Kassel

Zur diesjährigen Bundesfeier versammelten sich in unserem Vereinslokal Gasthaus Prinzenquelle rund 40 Landsleute. Nach kurzer Begrüssung durch den Präsidenten des Schweizer Clubs Kassel, ergriff der Vorortspräsident der Schweizer Vereine in der BRD, Adalbert Heini aus Hamburg, das Wort. Er verstand es, die Belange der Auslandsschweizer und deren Sorgen in hervorragender Weise darzustellen. Der Bericht wurde mit Wohlwollen aufgenommen. Nach der Ansprache des Bundespräsidenten vom Tonband und dem Singen der Nationalhymne folgte eine rege Aussprache.

Ein herzliches „Danke“ für die rege Beteiligung. Besonderer Dank gilt Herrn Heini, der unsere Feier mit seiner Anwesenheit bereichert hat, war er doch hier in der Nähe von Kassel zur Kur und hat es sich nicht nehmen lassen, zu uns zu kommen.

Unsere Veranstaltungen, zu denen wir unsere Landsleute herzlichst einladen, finden regelmässig jeden ersten Samstag im Monat um 15 Uhr im Vereinslokal Prinzenquelle statt.

Die Adventsfeier wird am 14. Dezember am gleichen Ort abgehalten. Wir würden uns freuen, recht viele Landsleute begrüßen zu können. Die Mitglieder unseres Clubs erhalten noch ein ausführliches Programm. W. R.

Schwyzer Spruch

Die Gattin warned zum Gatten,
bevor er zum Schlummerbecher
an den Stamm geht: «Vorgeschter
bisch geschter hei-choo,
geschter bisch hütt hei-choo.
Und wänn hütt erscht moorn
heichunntsch, dänn bini für immer
verreist.»

Pauschalreisen Schweiz – Winter 1986/87

Das Schweizer Verkehrsbüro (SVB) hat die neue Zusammenstellung «Pauschalreisen Schweiz – Winter 1986/87» herausgegeben. Das Faltblatt informiert über das Schweiz-Angebot von 99 deutschen Reiseveranstaltern mit deren genauen Anschriften. Über 130 Schweizer Ferienorte sind aufgeführt, die von den Veranstaltern mit Reisen per Bahn, Bus, Flug und im eigenen PKW angeboten werden. Ausserdem sind auch die Anbieter von Glacier- und Panoramic-Expressfahrten angegeben. Interessenten erhalten dieses Imprimat kostenlos beim Schweizer Verkehrsbüro, Kaiserstr. 23, 6000 Frankfurt a. M. 1, Tel. (069) 25600124. svb

Wir suchen ehrlichen und
initiativen

Elektromonteur als
selbständigen

Filialeleiter in Rain (Kt. Luzern)

Betreuung des Ladens
durch Ehefrau.
Wohnung im Haus
Geschäftsauto und Höchstlohn
Eintritt per sofort möglich

Wir freuen uns auf Ihren umgehenden
Anruf und Ihre Unterlagen.

R. Schriber Ing. Elektro
CH-6280 Hochdorf (LU)
0041 41 88 11 22

Schweizer Schützen Verein Köln

Abschied von Expräsident Dr. Ulrich Müller

Das einzige Überbleibsel, das auf frühere Schiessstätigkeit hinwies, war eine Vereinsfahne «Schweizerische Schützengesellschaft Köln». Über die eigentliche Vereinsstätigkeit gibt es leider keine Angaben mehr. Die Schützengesellschaft im Kölner Raum muss so um 1923 bis Kriegsbeginn existiert haben. Irgendwann wurde sie dann verboten.

Die genannte Fahne war in der Schweizerischen Botschaft, die nach dem Kriege noch in Köln-Marienburg residierte, aufbewahrt. Heute ist das Relikt Eigentum des Schweizerischen Schützenmuseums in Bern.

Der Vereinsgeschichte ist zu entnehmen, dass Dr. Ulrich Müller zusammen mit Hptm. Alfred Weidmann (von der Schweizerischen Botschaft) die Idee zur Neugründung einer Schützenvereinigung aufbrachte. Nach vielen Vorarbeiten gedieh die «Schützengesellschaft des Schweizer Vereins «Helvetia» Köln», als Untersektion dem Verein zugeordnet, jedoch mit einer autonomen Führung ausgestattet. In der Gründungsversammlung 1971 wurde Dr. Ulrich Müller dann auch zum ersten Präsidenten gewählt.

Dr. Müller und sein Vorstand bemühten sich, freundschaftliche Beziehungen zu anderen Vereinen zu schaffen. So waren wir Gast bei den Schweizer Schützen in Frankfurt, Antwerpen, Zimmerwald. Der Verein beteiligte sich aber auch an internationalen Schiesswettbewerben der Bundeswehr, der Reservistenverbände und des Heeresamtes.

1979 übersiedelte Dr. Müller aus beruflichen Gründen nach Holland. Er war gezwungen, sein Präsidentenamt zur Verfügung zu stellen. Trotz der grossen Distanz blieb er dem Verein treu und be-

teiligte sich immer an den Schiessveranstaltungen. Als Schütze profilierte sich Dr. Müller sehr erfolgreich und holte sich manche Auszeichnung im Gewehr- und Pistolen-Schiessen. Leider verlässt er uns nun wegen seiner Rückkehr in die Schweiz.

Dr. Ulrich Müller war auch lange Jahre Vorstandsmitglied des Schweizer Vereins «Helvetia» Köln. Er stand dem Verein mit Rat und Tat erfolgreich bei. Für ihn war die Mitarbeit in den Vereinen eine Verpflichtung. Wir trennen uns von einem engagierten Freund und Kameraden, und wir hegen nur den einen Wunsch, dass die freundschaftlichen Bande auch weiterhin bestehen mögen.

Emil J. Müller

Schwyzer Spruch

Grossmama am Mittagstisch:
«Wie cha me-n-au mit vollem
Muul rede, Röbell!» Röbeli:
«Training, nüüt als Training,
Grosi!»

Schweizer Verein «Rütli» Bremen

Um den Nationalfeiertag an seinem exakten Datum zu begehen, haben wir in diesem Jahr Augustfeier und Sommerfest getrennt durchgeführt. Wir haben dadurch zwei echte Höhepunkte des Vereinsjahres verbuchen können. Zur Augustfeier hatten die Bremer Tageszeitungen für uns mit Erfolg geworben. So konnten wir Gäste begrüßen, welche noch nie etwas von unserer Existenz gewusst hatten (der Verein ist 88 Jahre alt).

Zum Sommerfest hatten wir ein volles Haus im Schützenhof. Es wurde auf den Vereinswanderteller geschossen, um echte Schweizer Kranzabzeichen und um die Wurst-sprich Sachpreise. Neuer Wan-

Konferenz der Schweizer Vereine in der Bundesrepublik Deutschland und in Westberlin

Präsident: Adalbert Heini, Hamburg
Vizepräsidenten: Josua Werner, Stuttgart; Ernst Balsiger, Köln

Das Präsidium stellt auch die Delegierten der Schweizer in der Bundesrepublik und Westberlin für die Auslandschweizerkommission (ASK). Stellvertreter für die ASK: Trudy Kaiser, Darmstadt; Hans-Rudolf Billeter, Braunschweig; Max Henzi, Nonnenhorn.

derpreisträger ist in diesem Jahr unser Sportschützenwart persönlich – bravo Horst Baumer.

Die Nichtschützen konnten beim Rasenkrocket gewinnen – Familie Beenen hatte für die Gewinner Wein und schöne Gläser gestiftet. Danke dafür.

Mit fröhlichem Gesang wurde dann das kalte Büffett eröffnet. Nach der Preisverteilung konnte das Tanzbein geschwungen werden, und bei temperamentvollem Plausch ging ein gelungenes Fest zu Ende. J. B.

Schwyzer Spruch

«Ich han alles ghaa, wo sich e
Frau cha wünsche: e Villa, Gält, d
Liebi vomene härrliche Maa – ja
ebe, bis dänn min eigene Maa
dehinder choo isch.»

Schweizerische
Rentenanstalt



Es geht um Ihre Versorgung!

Der Schweizerische Rentenplan 400.

Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.

Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz.

Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms „Schweizerische-Rentenplan 400“. Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

Die Versorgungsidee
die keine Grenzen kennt

COUPON

bitte direkt senden an:

Schweizerische Rentenanstalt,
Niederlassung für Deutschland, Abt. Vf
Leopoldstraße 8-10, D-8000 München

Name

Vorname

geb.

Anschrift (Straße/PLZ/Ort)

Schweizer Vereine

Region Nord

HAMBURG

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsident: Adalbert Heini
Meckelfelderweg 71, 2100 Hamburg 90
Telefon (040) 7 68 34 22

Schweizer Club «Eintracht» von 1848
Präsident: Anton Imholz
Reichsbahnstr. 64, 2000 Hamburg 54
Telefon (040) 5 70 91 43

Schweiz. Unterstützungskasse Hamburg
Präsident: Albert Gradmann
Schliemannstr. 22, 2000 Hamburg 52

BRAUNSCHWEIG

Schweizer Verein Braunschweig
Präsident: Hans Rudolf Billeter
Wilhelm-Busch-Strasse 3, 3300 Braunschweig
Telefon (0531) 7 77 37

BREMEN

Schweizer Verein «Rütli»
Präsident: Johann Baumer
Meyerstrasse 3, 2800 Bremen 1
Telefon (0421) 27 14 13

HANNOVER

Schweizer Verein Hannover
Präsidium: Renée Okelmann
Isernhagener Str. 94
3000 Hannover
Tel. 05 11/62 07 32
Frau Maria Schnitter
Siecum 14
3005 Hemmingen-Westorf.
Tel. 05 11/42 66 70

OSNABRÜCK

Schweizer Verein Osnabrück
Präsidentin: Elisabeth Michel
Max-Reger-Strasse 31, 4500 Osnabrück
Tel. (0451) 4 83 36

KIEL

Schweizer Kolonie Kiel
Präsidentin: Friedel Andersen
Eichkamp 9, 2330 Eckernförde
Telefon (04351) 4 16 15

BERLIN

Schweizerverein Berlin
Präsident: Gerhard Meier
Motardstrasse 103, 1000 Berlin 20
Telefon (030) 3 34 71 41

Region Mitte

AACHEN

Schweizer Club Aachen
Präsident: Herbert Scheurer
Gladiolenweg 5, 5120 Herzogenrath 3
Telefon (02407) 73 73

BAD OEYNHAUSEN

Verein der Auslandschweizer in Ostwestfalen
Präsident: Christa Hirte
Am Schildkamp 11, 4900 Herford
Telefon (05222) 7 11 67

DORTMUND

Schweizer Club Dortmund
Präsidentin: Helen Spruth
Talstrasse 14, 4750 Unna

DÜSSELDORF

Schweizer Verein «Edelweiss»
Präsident: Wolfgang von Ah
Ubierstrasse 15, 4040 Neuss 1
Telefon (02101) 5 78 73

ESSEN

Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung
Präsidentin: Erna Martin-Oberholzer
Jägerstr. 53, 4100 Duisburg 11

KÖLN

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Ernst Balsiger
Marienburger Str. 72, 5000 Köln 51
Telefon (0221) 38 19 38

Schweizer Schützenverein Köln
Präsident: Emil J. Müller
Tulpenstr. 13, 5160 Düren-Mariaweiler

KREFELD

Schweizerverein Krefeld und Umgebung
Präsident: Walter Zimmermann
Breitenbachstr. 37, 4150 Krefeld 1
Telefon (02151) 54 12 84

MÜNSTER

Schweizer Treffen Münster/Westfalen
Präsidentin: Helen Höntsch
Schützenweg 1, 4710 Lüdinghausen
Telefon (02591) 47 93

WUPPERTAL

Schweizerverein «Alpenrösti»
Präsident: Paula Hasler-Kirsch
Wilbergstr. 15, 5600 Wuppertal 1
Telefon (0202) 45 65 97

FRANKFURT

Schweizer Gesellschaft Frankfurt a. M.
Präsident: Willy Grossenbacher
Feldbergstr. 27, 6070 Langen
Telefon (06103) 251 78

DARMSTADT

Schweizer Gesellschaft Darmstadt
Präsidentin: Gertrud Kayser
Wilhelm-Glässig-Str. 20, 6100 Darmstadt
Telefon (06151) 24 94

KASSEL

Schweizer Klub Kassel
Präsident: Wilhelm Rissel
Heinrich-Bertelmann-Str. 20, 3500 Kassel
Telefon (0561) 2 55 83

LUDWIGSHAFEN

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsident: Karl Fässler
Fussgönheimer Str. 39, 6715 Lamsheim

SAARBRÜCKEN

Schweizer Vereinigung im Saarland
Präsident: Nikolaus Herzog
Richard-Wagner-Str. 17, 6600 Saarbrücken 1
Telefon (0681) 39 75 76

WIESBADEN

Schweizer Verein für Wiesbaden und Umgebung
Präsident: Hugo Bauer
Dotzheimer Str. 58, 6200 Wiesbaden
Telefon (06121) 44 26 56

WORMS

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsidentin: Margaretha Müller-Thommen
Alicestrasse 45, 6520 Worms

Region Süd

MÜNCHEN

Schweizer Verein München
Präsident: Otto Helfenberger
Leopoldstr. 33, 8000 München 40
Telefon (089) 33 37 32

AUGSBURG

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Rudolf Gülller
Leustr. 15 b, 8900 Augsburg 21
Telefon (0821) 81 39 66

NÜRNBERG

Schweizerverein Nürnberg
Mitvorstand: A. Bracht-Wälti
Friedrich-Bauer-Str. 14, 8520 Erlangen
Telefon (09131) 1 31 29

ALLGÄU

NHG-Gruppe Allgäu
Schriftführerin: Sylvia Hörtnagl
Riefen 183 1/b, 8961 Buchenberg
Telefon (08378) 608

FREIBURG i. Br.

Schweizer Hilfsverein e. V.
Präsident: Max Eberhardt
Brahmsstr. 18, 7800 Freiburg i. Br.

GRENZACH-WYHLEN

Schweizerkolonie Grenzach
Präsident: Walter Basler
Hornrain 14, 7889 Grenzach-Wyhlen 1

JESTETTEN

Schweizerverein «Helvetia» Jestetten und Umgebung
Präsident: Fritz Bart
Wettegasse 14, 7891 Lottstetten
Tel. 077 45/78 23

WEIL AM RHEIN

Schweizerkolonie Weil am Rhein
Schriftführer: Arnold Bühler
Mühlenrain 15 a, 7858 Weil am Rhein
Telefon (07621) 7 77 16

SCHRAMBERG

Schweizerverein «Helvetia»
Rottweil/Schwenningen
Präsident: Karl Egli
Bruch 30, 7230 Schramberg 13

TUTTLINGEN

Schweizerverein «Helvetia»
Tuttlingen und Umgebung
Präsident: Bruno Eisold
Karlstasse 54, 7200 Tuttlingen 1
Telefon (07461) 41 08

BADEN-BADEN

Schweizer Gesellschaft
Präsidentin: Margaretha Baer
Lichtenthalerstr. 30, 7570 Baden-Baden
Telefon (07221/23429)

KARLSRUHE

Schweizerverein «Helvetia»
Präsidentin: Marthe Guhl
Jahnstr. 24, 7500 Karlsruhe 1
Telefon (07 21) 84 25 73

MANNHEIM

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Heinrich Wyss
Essenerstr. 10, 6830 Schwingen
Telefon (06202) 1 80 88

PFORZHEIM

Schweizer Gesellschaft Pforzheim
Präsidentin: Dora Wild-Streissguth
Gerwigstr. 36, 7530 Pforzheim
Telefon (07231) 5 36 67

RAVENSBURG

Schweizer Gesellschaft Ravensburg
Präsident: Max Henzi
Klosterweg 15, 8993 Nonnenborn
Telefon (07 51) 8 31

REUTLINGEN

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Hans Gattiker
Kurrerstr. 22, 7410 Reutlingen 1
Telefon (07121) 3 66 90

STUTTGART

Schweizergesellschaft Stuttgart
Präsident: Josua Werner
Im Asemwald 56/3, 7000 Stuttgart 70
Telefon (071 12) 72 16 05 o. (07 11) 45 01-25 91

ULM/Donau

Schweizer-Verein Ulm/Donau und Umgebung
Präsident: Emil Wagner
Eberhard-Finckh-Str. 16, 7900 Ulm/Böfingen
Telefon (07 31) 2 60 18

WANGEN/Allgäu

Schweizer Verein Wangen/Allgäu
Präsident: Josef Krucker
Pfarrer-Wahr-Weg 8, 7964 Kisslegg
Tel. 07563/8651